

Die spanische Grippe.

Ausbreitung und harmloser Verlauf.

Während in Wien bisher nur vereinzelte Fälle — wegen ihres Erstauftretens in Spanien als „spanische Grippe“ bezeichneten — leichten Massenerkrankung vorgekommen sind, kommen von mehreren Seiten Meldungen über ihr Umsichgreifen. Der Verlauf ist überall durchaus harmlos und kurz. Nach Ansicht eines Wiener Anatomen, könnte es niemand, der über ein laufendes, bakteriologisches Material verfügt, entgangen sein, daß gerade seit dem letzten Herbst ein von dem Influenzaerreger verschiedener Mikroorganismus, *Micrococcus catarrhalis*, ein ganz auffallend häufiger Befund geworden ist. Man werde nicht fehlgehen, in diesem den Erreger der jetzt gehäuft auftretenden katarrhalischen Affektion zu suchen.

Der *Micrococcus catarrhalis* ruft rasch vorübergehende empfindliche Affektionen der Atmungsorgane hervor, die in Form von Katarrh der Bindehaut der Augen, Schnupfen, Halsentzündungen mit ganz charakteristischen Belegen auf den Mandeln, Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh sich äußern. Ausnahmsweise führt er zu Lungenentzündungen, häufiger findet er sich als Erreger von Mittelohrentzündungen, und geradezu Seltenheiten sind Gehirnhautentzündungen auf Grundlage der Ansteckung durch diesen Erreger. Doch selbst diese Ausnahmefälle von örtlichen Entzündungen heilen nach verhältnismäßig kurzem Krankheitslager so gut wie ausnahmslos und sind ebenso wie die gewöhnlichen Erscheinungen der Krankheit durchweg leichter Natur. Nur das anfänglich hohe Fieber — bis 40 Grad und sogar mehr — kann die Umgebung des Erkrankten erschrecken, doch hält dieses hohe Fieber meist nur 24, selten bis 48 Stunden an, worauf auch die übrigen allgemeinen Krankheitserscheinungen, Kopf- und Gelenkschmerzen, Niedergeschlagenheit, gleich den örtlichen Entzündungsercheinungen rasch wieder schwinden.

In seiner krankheitserregenden Wirkung steht also dieser Mikroorganismus weit hinter dem Influenzabazillus zurück. Dieser Neußerung des Wiener Gelehrten ist also zu entnehmen, daß die spanische Grippe weit harmloser ist als die Influenza. Der erwähnte Anatom sprach auch die Ansicht aus, daß mit Eintritt wärmeren und heiteren Wetters das Aufhören der Krankheit zu erwarten sei.